

Standortsuche, leicht gemacht

Am Schreibtisch bleiben und vergleichen: Den idealen Firmensitz im Gewerbegebiet finden Unternehmer am besten am Bildschirm.



Fündig geworden:

Jan Pille

Foto: Privat

Birgit Wessel

wessel@handwerk.com

Lage, Größe, Preis – wer mit seinem Betrieb in ein Gewerbegebiet ziehen möchte, muss viele Faktoren berücksichtigen. So auch das Unternehmen Seva Energie, das sich mit der Erzeugung elektrischer Energie und Wärme aus alternativen Brennstoffen befasst. Steigende Nachfrage machte 2002 die Umsiedelung möglich und nötig: von Ahlhorn in das nahe gelegene Emstek. Mit der Lager- und Produktionsfläche von 6000 Quadratmetern im Gewerbegebiet ecopark sieht Seva-Energie-Vorstand Jan Pille alle Ansprüche an den Unternehmenssitz erfüllt.

„Bei der Wahl des Standorts waren neben Grundstücksgröße und -preis sowie Verkehrsanbindung die Erweiterungsmöglichkeiten entscheidend“, berichtet der Unternehmer. Besonders vorteilhaft sei die Nähe zur A1 und zu den Flughäfen in Bremen und Münster/Osnabrück.

Für die Geschäftsleitung von Seva Energie gestaltete sich die Suche vergleichsweise einfach: Verschiedene Standortangebote im näheren Umkreis des vorhandenen Standortes in Alhorn wurden berücksichtigt. Schnell kam der ehemalige geschäftsführende Gesellschafter Günther Schulz mit dem Geschäftsführer vom Zweckverband ecopark Jürgen Felbinger ins Gespräch: Preis und Leistung stimmten, die Verträge wurden unterzeichnet.

Aber auch generell wird Unternehmern die Standortsuche leicht gemacht. Hilfe gibt's im Internet: Das Kommunale Standort-Informationen-System (KomsIS) stellt unter der Webadresse www.komsis.de ein Recherchewerkzeug für Niedersachsen bereit. Wer sich in Sachsen-Anhalt ansiedeln möchte, sucht auf www.img-sachsen-anhalt.de, einem Service der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG).

KomsIS ist ein Gemeinschaftsprojekt der niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte. In seiner Datenbank finden sich mehr als 1000 Gewerbeflächen und -immobilien aus den 427 Städten und Gemeinden Niedersachsens. „Die Unternehmer erhalten einen guten Vergleich der verschiedenen Standortbedingungen“, sagt Hartmut Auts, Projektkoordinator bei der Regio GmbH, die das Standortportal betreibt. Gepflegt werden die Informationen zu den Gebieten durch die kommunalen Anbieter selbst. Auch gewerbliche oder private Anbieter können Objekte auf komsis.de einstellen.

Suchende haben die Wahl zwischen drei kostenlosen Abfragemöglichkeiten: nach Gewerbeflächen, Gewerbeimmobilien oder Wirtschaftsstandorten. Bei der Suche nach Gewerbeflächen erhalten sie detaillierte Informationen von der Objektbeschreibung über den Bebauungsplan, die Infrastruktur und die Beschäftigungsquote bis zum Hebesatz der Grund-



Platz für Lager und Produktion: Das Firmengebäude von Seva Energie in Emstek.

Foto: Privat

steuer. Wer nach Immobilien sucht, der bekommt Gebäude angezeigt, die zu seinen Angaben passen: zum Beispiel zur Nutzungsart als Büro, Lager oder Produktionsstätte oder zur Vergabeart. Soll gemietet, gepachtet oder gekauft werden? Die Suche nach Standorten filtert nach Kriterien wie Einwohnerzahl, Kaufkraft und Beschäftigungsquote. Detailkarten, Fotos und Pläne bereichern die Ergebnisse an.

Neben den harten Standortfaktoren listet das Portal auch weiche auf: Freizeitangebote wie Theater oder Museen vor Ort. Schließlich ermöglichen die Angaben zu den Ansprechpartnern den Kontakt zu den jeweiligen Anbietern.

Und so funktioniert es für Sachsen-Anhalt: Die IMG, ein Zusammenschluss aus Wirtschaftsförderungsgesellschaft- und Landesmarketinggesellschaft, bietet bei der Onlinesuche in ihrer Standortdaten-

bank inpos.de 147 Einträge mit Exposés zu geografischer Lage, Größe, Gliederung, Investitionen, Infrastruktur, Steuersätzen, mit Kartenmaterial und Kontaktdaten.

Doch der Service der Landestochter geht über das Angebot eines Internetportals hinaus: Bis zur Grundsteinlegung nimmt die IMG die Unternehmer an die Hand. „Wir organisieren Besichtigungstermine vor Ort, helfen bei der Beantragung von Fördermitteln und begleiten das Behördenmanagement“, berichtet Frauke Flenker-Manthey, Pressesprecherin der IMG. Die Gesellschaft kümmere sich sogar um die Qualifikation benötigter Bewerber. Dabei arbeite sie mit den Arbeitsagenturen zusammen. Warum dieser kostenlose Rundumservice? „Wir haben es in Sachsen-Anhalt sehr nötig, Unternehmer anzusiedeln“, sagt Flenker-Manthey.